

17. ADAC Autowelt Schlüchtern Main-Kinzig Rallye

13. ADAC DER WERBE SPOT Gleichmäßigkeitsrallye

6. DER WERBE SPOT Rallyelegend

27. Juli 2024

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Main-Kinzig Rallye steht vor der Tür! Wie auch in den Vorjahren wird vom austragenden Verein, dem MSC Wächtersbach/Hesseldorf e.V. 1952 im ADAC, das Messegelände der Stadt Wächtersbach als Dreh- und Angelpunkt dieser Motorsportveranstaltung genutzt. Diese nun schon seit 2006 stattfindende Großveranstaltung im Main-Kinzig Kreis zählt deutschlandweit wohl zu einer der drei größten und meist besuchten nationalen Rallyeveranstaltung, was Teilnehmeranzahl und Zuschauer betrifft. National deshalb, weil es sich hier um eine sogenannte Rallye 35 Veranstaltung handelt, welche lediglich national ausgeschrieben ist. Reglementsbedingt besteht die Veranstaltung aus „nur“ 35 Kilometer Strecke, die auf Bestzeit zu bewältigen ist. Nicht zu vergleichen also mit Wettbewerben die zum Beispiel zur DRM (Deutsche Rallyemeisterschaft) zählen, bei denen gerne mal 130-150 km Strecke auf der Agenda stehen, oder gar Läufe zur Weltmeisterschaft mit über 300 km Wertungsprüfung.

Die mittlerweile 17. Ausgabe dieser unter der Genehmigung des ADAC Hessen-Thüringen statt findenden und vom 1. Vorsitzenden Heiko Ullrich ins Leben gerufene Motorsportveranstaltung ist deutschlandweit bekannt und erfreut sich seit den ersten Jahren über regen Zuspruch.

Der MSC Wächtersbach-Hesseldorf setzt auch 2024 wieder auf drei Einzelveranstaltungen, welche zeitgleich am 27. Juli durchgeführt werden.

Beginnen wird man gegen 11:45 Uhr mit der **6. DER WERBE SPOT Rallyelegend**. Die abgesperrten Wertungsprüfungen der Main-Kinzig Rallye werden vorab genutzt, um mit Fahrzeugen zu starten, die entweder zu schade für den harten Rallyeeinsatz sind oder bauartbedingt nicht mehr dem aktuellen Reglement entsprechen. Auch der eine oder andere Teilnehmer, der keinen Wert auf Bestzeitjagd legt, ist hier richtig aufgehoben. Denn es geht rein um das Bewegen der Fahrzeuge - gerne auch im Grenzbereich, jedoch ohne Zeitmessung oder irgendeiner Wertung im eigentlichen Sinn.

Mit der **17. ADAC Autowelt Schlüchtern Main-Kinzig Rallye** sieht die Sache dann aber gleich ganz anders aus. Über 100 Teilnehmer werden die vom MSC Wächtersbach ausgesuchten Wertungsprüfungen auf Bestzeit unter die Räder nehmen. Zehntel Sekunden trennen hier oftmals die Spreu vom Weizen. In einzelne Leistungsklassen eingestuft werden die Klassensieger und nicht zuletzt auch der Gesamtsieger der Rallye über etwa 33 Kilometer Wertungsprüfung auf Asphalt und losem Schotter ausgefahren. Wer nach den vier Wertungsprüfungen die geringste Gesamtfahrzeit auf der Uhr stehen hat, darf sich am Abend ganz oben auf dem Siegetreppchen einfinden!

Bei der **13. ADAC DER WERBE SPOT Gleichmäßigkeitsrallye** geht es wie immer nicht um das Erzielen von Bestzeiten, sondern um das Bewältigen der Wertungsprüfungen in einer vom Veranstalter vorgegebenen Sollzeit. Das ADAC Retro-Rallyereglement sieht hier eine Durchschnittsgeschwindigkeit von maximal 50 km/h vor. Daraus ergibt sich eine Fahrzeit von z.B. 12:45,0 Minuten für die erste Wertungsprüfung über etwa 10,5 km. Nach genau diesen umgerechnet 765 Sekunden muss das Team das Fahrzeug durch die Ziellichtschranke steuern. Die Differenzzeit zur vorgegebenen Sollzeit wird als Fehler bewertet. Das Team mit der geringsten addierten Differenzzeit darf sich am Abend die beiden begehrten Gesamtsiegerpokale abholen.

Sehr zufrieden war Rallyeleiter Heiko Ullrich im letzten Jahr mit der Gesamtstarterzahl, wengleich man wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn doch noch einige Absagen aus technischen oder gesundheitlichen Gründen entgegen nehmen musste.

In diesem Jahr sieht es aber sogar noch besser aus. Zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin, bzw. eine Woche vor Nennschluss, haben sich bereits über 170 Teams in die Nennlisten eingeschrieben. Nicht zuletzt ist die hohe Starterzahl auch der Arbeit des MSC Wächtersbach-Hesseldorf der vergangenen Jahre zu verdanken, in denen neben anspruchsvollen Strecken auch ein angenehmes Ambiente der Gesamtveranstaltung geboten wurde.

Die große Anzahl der Starter ist unterdessen auch nötig, denn alleine die Absicherung der Strecken mit Feuerwehr, MIC (Medical-Intervention-Car), Rettungswagen und Notarzt vor Ort kostet natürlich Geld. Je mehr Starter, desto eher rechnet sich der Aufwand. Ebenfalls zur Absicherung der Strecken werden Streckenposten eingesetzt. Ohne diese freiwilligen Helfer könnte man keinen Meter Rallye fahren, so Rallyeleiter Heiko Ullrich. Die Vereine helfen sich hier untereinander aus und man ergänzt sich gegenseitig für nicht mehr als einen sprichwörtlichen warmen Händedruck! Aber nur so macht die Organisation einer solchen Veranstaltung Spaß und auch nur so funktioniert der Rallyesport!

Dieser Tatsache und leider auch der fehlenden Alternative an Strecken im Main-Kinzig Kreis ist es geschuldet, dass man in diesem Jahr von drei doppelt zu befahrenden Wertungsprüfungen auf zwei Wertungsprüfungen, welche ebenfalls je zweimal zu bewältigen sind, zurückgehen musste. Gut daran ist natürlich, dass man im Bereich der Gemeinden Klesberg-Hintersteinau-Oberullrichsberg eine Wertungsprüfung von über 10 Kilometer Länge abstecken konnte. Aus sportlicher Sicht gesehen ist diese Wertungsprüfung natürlich das Highlight der Veranstaltung! An dieser Stelle einen herzlichen Dank den Gemeinden für die super Zusammenarbeit und ihr Entgegenkommen!

Des Weiteren wird im Bereich Leisenwald-Streitbeg eine Wertungsprüfung (WP) gefahren. Auch hier ein großes Dankeschön, denn hier fühlt man sich seit Jahren willkommen!

Als kleines Entgegenkommen werden an den WP's vom MSC Wächtersbach im Programmheft Zuschauerpunkte ausgewiesen. Die Bewirtung dieser angepriesenen Punkte überlässt man zu 100% den ortsansässigen Vereinen, um natürlich auch dort die Kasse ein wenig aufzubessern. In den Vorjahren funktionierte die Versorgung der Zuschauer mit Essen und kalten Getränken so immer großartig!

Welche Top Fahrer sind in diesem Jahr dabei?

Zugesagt und genannt hatten natürlich die zweifachen Gewinner der Main-Kinzig Rallye Patrik Dinkel/Marcel Dinkel aus Coburg im nagelneu aufgebauten und extrem leistungsstarken Mitsubishi Lancer EVO 9 RS. Doch dann kam alles anders als geplant.

An der erst Anfang Juli stattgefundenen Grabfeldrallye im fränkischen Sulzdorf an der Lederhecke (Bad Königshofen) stand das Debut des neuen EVOs an. Gesamtbestzeit auf WP4! Doch dann kam der Mitsubishi in WP5 im Verlauf einer schlammig ausgefahrenen Linkskurve von der Fahrbahn ab, rasierte ein massives Brückengeländer und stürzte seitlich in einen Bachlauf. Wenngleich Patrik und Lebensgefährtin Anna unverletzt aus dem Mitsubishi klettern konnten, sieht es für das Fahrzeug nicht so gut aus. Patrik war daher gezwungen, seinen angekündigten Start bei uns abzusagen. Wir schicken ihm auf diesem Weg herzliche Grüße und wissen, dass er noch stärker zurück kommen wird!

Jetzt könnte natürlich dem Zweitplatzierten aus 2023 die Türe offen für einen ungefährdeten Gesamtsieg stehen. Rudolf Reindl (Lohkirchen)/Michael Ehrle (Schmalkalden) konnten sich im Mitsubishi Lancer EVO in 2023 mit knapp 30 Sekunden von ihren Verfolgern absetzen. Doch so einfach ist das nicht. Wetterbedingungen, Reifen, technische Probleme. Das alles spielt mit ein und schlägt nicht selten mit voller Härte zu. Einen neuen Angriff unternimmt sicher auch der Drittplatzierten des letzten Jahres John Macht (Gefrees) im Mitsubishi Evo 6, der zusammen mit Yasmin Kramer (Coburg) versuchen wird, zumindest mal seinen Platz zu verteidigen.

Doch auch die Brüder Kai und Tim Otterbach aus Obersontheim im bärenstarken BMW E36 M3 könnten bei passenden Wetterbedingungen der Allradfraktion ordentlich auf die Ohren geben.

Mit Tom Kässer (Winnenden)/Stephan Schneeweiß (Eisenach) stehen im Peugeot 208 Rally4 die Deutschen Rallyemeister der DRM2 Kategorie der zweiradgetriebenen Fahrzeuge am Start der Main-Kinzig Rallye. Nach 5 Siegen von 7 Veranstaltungen haben sie ihren Vorsprung auf uneinholbare 161 Punkten der Tabelle ausgebaut. Was so ein aktuelles Rally4 Fahrzeug mit nur 1300ccm und Turbomotor kann, wenn ein Tom Kässer am Steuer dreht, hat er eindrucksvoll beweisen können.

Mit „nur“ 3 Liter Hubraum und natürlich Saugmotor, sind in der Klasse NC2 Lars Stütz (Pommertsweiler) und Freundin Theresa Feil (Leinroden) unterwegs. Die beiden Youngsters mit 23 und 22 Jahren trumpten bei der Rallye Fränkisches Weinland Ende April mächtig auf, als sie mit über 8 Sekunden Vorsprung auf Reindl/Ehrle ihren ersten Gesamtsieg feiern konnten.

Die Klasse NC3, der Fahrzeuge mit max. 2000ccm Hubraum, ist erfahrungsgemäß am stärksten besetzt. Zu Redaktionsschluss haben sich bereits 35 Teams in das Nennsystem eingetragen, von denen alleine eine Handvoll Teams sicher gute Chancen auf einen Klassensieg für sich beanspruchen können. Mit Helmut Hodel (Hof)/Tim Jünger (Stadtilm) im VW Golf 3, Wolfgang Stopfer (Tirschenreuth)/Sabine Heinzl (Hof) im Honda Civic Type R, den Teams des MSC Wächtersbach Gerrit Schmitt (Marktheidenfeld)/Luisa Müller (Dittlofsroda) im Opel Kadett E GSi und Sven Hochwimmer (Trimberg)/Fabian Feustel (Elfershausen) im Opel Astra GSi oder auch Jörg Seitz (Felsberg)/Tom Waloch (Bebra) im BMW E30 320is steht dort eine bunte Auswahl zur Verfügung.

An der 13. DER WERBE SPOT Gleichmäßigkeitsrallye sind unter den bislang 35 genannten Teams auch wieder die drei Fahrzeuge mit dabei, die 2023 Platz eins bis drei belegten. Vorjahressieger Dirk und Almuth Stachel (Knittelsheim) im VW Golf 2, Ralf Schoemann (Lünen)/Ralf Messer (Eisenach) im Volvo 142S und Christian Aßmann (Auteal)/Christina Wegner (Hamm) im VW Passat GLI.

Zur Austragung einer Veranstaltung in dieser Größe bedarf es neben der passenden Örtlichkeit natürlich auch der Mithilfe vieler freiwilliger Helfer, die Wochen vorher in die Planung mit eingebunden sind.

Ebenso muss die Zusammenarbeit mit den vorgelagerten Behörden reibungslos funktionieren. Herzlich Danken möchte der MSC Wächtersbach/Hesseldorf hier auch nochmals dem Main-Kinzig-Kreis, der Stadt Wächtersbach, der Gemeinde Brachttal, der Stadt Steinau a.d.Str. und der Messe GmbH Wächtersbach, sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt, bei dem man immer ein offenes Ohr hatte.

Versicherungsbeiträge, Ausgaben für Genehmigungen sowie Kosten für Festzelt, Strom- und Wasseranschluss sowie die komplette Organisation einer solchen Großveranstaltung verschlingen jedes Jahr viel Geld. Jedes teilnehmende Team zahlt dafür sein Nenngeld, von welchem die Kosten dann zu einem entsprechenden Teil gedeckelt werden müssen. Mit den zusätzlichen Sponsorengelder und den Einnahmen, die z.B. durch Essen- und Getränkeverkauf im Rallyezentrum am Messegelände selber erwirtschaftet werden, trägt sich die Main-Kinzig Rallye seit Jahren sehr ordentlich. Darauf kann man als Verein auch mal ein klein wenig stolz sein!

Einige große, aber auch viele kleine Sponsoren machen eine solche Großveranstaltung erst möglich. Auch hierfür einen großen Dank für die Unterstützung.

Im Programmheft, welches wieder für kleines Geld im Festzelt am Wächtersbacher Messegelände zu erwerben ist, sind alle Sponsoren aufgeführt sowie natürlich die Zuschauerpunkte an den Strecken ausgewiesen. Ebenfalls befindet sich im Programmheft eine Liste aller Starter sowie einige Fahrervorstellungen einzelner Teams.

Am Messezentrum wird es eine Vorstellung der Teams durch Streckensprecher geben. Alle Teams, die am Ende des Tages das Ziel erreicht haben, werden hier ebenfalls wieder mit Moderation und Sektempfang begrüßt.

Der Startschuss zur 17. ADAC Autowelt Schlüchtern Main-Kinzig Rallye fällt am 27. Juli um 12:01 Uhr vor dem Festzelt. Die 13. ADAC DER WERBE SPOT Gleichmäßigkeitsrallye wird gegen 13:45 Uhr gestartet. Der erste Teilnehmer wird gegen 17:00 Uhr am Messeplatz im Ziel zurückerwartet. Die Teilnehmer der 6. DER WERBE SPOT Rallyelegend starten vor dem Feld der Main-Kinzig Rallye, etwa gegen 11:15 Uhr.

Zur großen Siegerehrung, die am Samstagabend um 22:00 Uhr stattfinden wird, werden sich alle Teams im Rallyezelt einfinden. Die Sieger werden mit ihren Fahrzeugen ins Zelt einfahren und können hier hautnah erlebt werden. Anschließend wird die Rallyeparty mit Musik und BAR-Betrieb starten.

Alle Teams, Zuschauer, Freunde und interessierte Motorsportfans sind dazu natürlich herzlich eingeladen.

17. ADAC Autowelt Schlüchtern Main-Kinzig Rallye: **Start Messegelände Wächtersbach: 12:01 Uhr**

WP1: 12:49 Uhr Autowelt Schlüchtern 1 (Klesberg)

WP2: 13:42 Uhr DER WERBE SPOT 1 (Leisenwald)

WP3: 16:25 Uhr Autowelt Schlüchtern 2 (Klesberg)

WP4: 17:18 Uhr DER WERBE SPOT 2 (Leisenwald)

Weitere Infos unter: www.msc-waechtersbach.de